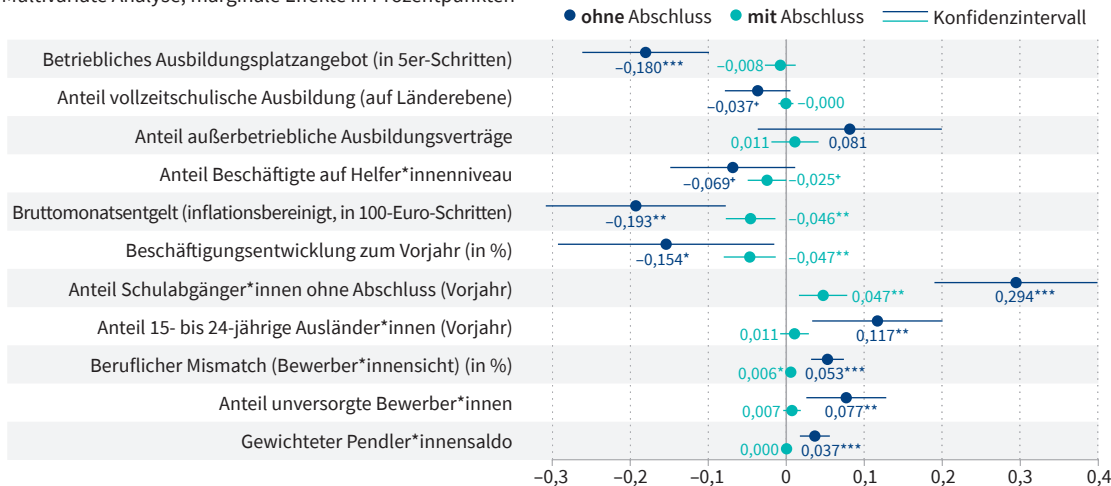


Einflussfaktoren auf die Höhe der regionalen Jugendarbeitslosenquoten ohne und mit abgeschlossener beruflicher Ausbildung, 2016 bis 2023

Multivariate Analyse, marginale Effekte in Prozentpunkten



Anmerkungen: Schätzergebnisse einer multivariaten Regressionsanalyse mit der Methode der kleinsten Quadrate (OLS). Abhängige Variable ist die regionale spezifische Arbeitslosenquote von Jugendlichen ohne bzw. mit abgeschlossener Ausbildung mit Werten zwischen 0,7 und 10,6 % (ohne Abschluss) bzw. 0,5 und 4,8 % (mit Abschluss). Aufgrund der Panelstruktur der Daten erfolgt die Schätzung geclustert nach Agenturbezirken, womit dem Umstand Rechnung getragen wird, dass Werte, die aus dem gleichen Bezirk stammen, miteinander korreliert sind (1.216 Fälle in 154 Clustern); zusätzlich kontrolliert für die Jahre 2016 bis 2023 sowie für die regionale Beschäftigungsentwicklung im Coronajahr (2020 zum Vorjahr). Signifikanzniveau: + p<0,1, * p<0,05, ** p<0,01, *** p<0,001.

Lesebeispiel: Erhöht sich der Anteil der Schulabgänger*innen ohne Abschluss um einen Prozentpunkt, so fällt dem Modell zufolge die Jugendarbeitslosigkeit (ohne abgeschlossene berufliche Ausbildung) um 0,294 Prozentpunkte höher aus.

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Bundesinstitut für Berufsbildung, Statistisches Bundesamt, eigene Berechnungen. © IAB